

Mit dem Essen spielt man nicht – von wegen!

Kunst Das Forum Schlossplatz Aarau bittet mit zwei spannenden Installationen und einem lustvollen Theaterstück «zu Tisch»

VON EVELYNE BAUMBERGER

Gebrauchsspuren auf dem Tisch zeugen davon, dass er benutzt wurde: Messerrillen, Brandlöcher, ein Hitzeschaden. Mit der Hand fährt man über die Narben, das dunkle Holz fühlt sich warm an.

Es ist kein gewöhnlicher Tisch, den das Künstlerinnenduo Île flottante und Stephan Brunner im Forum Schlossplatz in Aarau ausstellen: Setzt man Kopfhörer auf, erzählen beim Berühren der Gebrauchsspuren Menschen zwischen 18 und 104 Jahren Geschichten rund ums Essen. Eine ältere Frau beschreibt, wie sie als Familie früher draussen unter dem Apfelbaum assen. «Da ist manchmal ein Apfel mitten auf den Tisch gefallen», erzählt sie. «Ich war ein dickes Kind», erzählt ein Mann. Seine Schwestern hätten das geliebt: «Sie haben in meine Speckfalten geblasen und dann hat es gefurzt», lacht er.

Der Tisch steht stellvertretend für all die Rituale, Erinnerungen und Geschichten rund ums Essen. Wo es



Die Ausstellung rückt den Tisch ins Zentrum: Esskultur gehört zum immateriellen Kulturerbe.

HO

vordergründig um die Nahrungsaufnahme geht, passiert ganz viel Emotionales. Unter dem Titel «zu Tisch» hat das Aargauer Kuratorium letztes Jahr einen Wettbewerb ausgeschrieben. Es ging um die Sensibilisierung für das immaterielle Kulturerbe, wie

es die Unesco sammelt und schützen will.

Christian Kuntner lässt in seiner Installation den Tisch ganz weg – vier Stühle stehen auf einem niedrigen Podest. Es wird gessert («Stöck, Wyys, Stich» heisst die Arbeit), zumindest auf

einer Tonaufnahme. Vier Leute sprechen miteinander, machen die Gruppen und Regeln ab. Ihre Stimmen kommen jeweils von der Unterseite der Stühle. Für Nichtjasser sind die Codes eine Fremdsprache, wie es sich auf ganz viele kulturelle und traditio-

nelle Codes übertragen lässt. 25 Minuten dauert die Runde – und dabei wird nicht nur übers Jassen gesprochen.

Theater mit verlockendem Menü

Ganz eng ans Thema Essen hält sich jedoch das dritte Siegerprojekt; das Stück «Ohr isst mit» des Schauspielers Werner Bodinek und des Schlagzeugers Marco Käppeli. Die beiden unterhalten über die Länge eines mehrgängigen Essens hinweg bestens mit Liedern und Texten rund ums Essen. Verse über die Trinkgewohnheiten von Philosophen, über Rocksongs bis zum Lästern über McDonald's und Burger King; vom Tischdecken bis zum Digestif. Zwei alte Freunde an einem Tisch – bei Bodinek und Käppeli geht es heiter zu und her. Das Ganze ist mit einer zusätzlichen Videoprojektion clever inszeniert (Regie: Ueli Blum, Technik: Stephan Haller).

Aarau, Forum Schlossplatz Ausstellung bis 25. September. Veranstaltungsprogramm (von «Ohr isst mit» bis zum Jass-Turnier) siehe www.forumschlossplatz.ch